



Merkblatt

Planung und Ausführung von Retentions- und Versickerungsbauwerken für nicht verschmutztes Abwasser

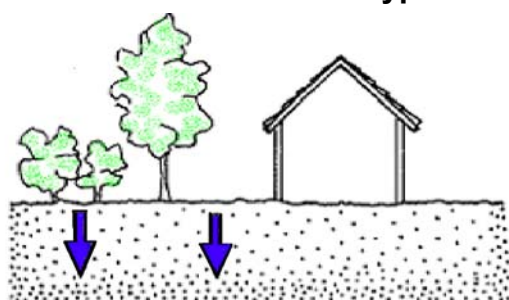
Nach Art. 7 Abs. 2 des Gewässerschutzgesetzes vom 24. Januar 1991 ist nicht verschmutztes Abwasser zu versickern.

Als nicht verschmutztes Abwasser gilt unbelastetes Regenwasser von Dächern, Zufahrten, Parkplätzen und dergleichen, sowie Reinabwasser wie Brunnen- und Sickerwasser, Grund- und Quellwasser sowie unbelastetes Kühlwasser. Diese Abwasser müssen versickert werden, wenn es die örtlichen Verhältnisse erlauben. Entsprechende Auskünfte erteilt die Bauverwaltung.

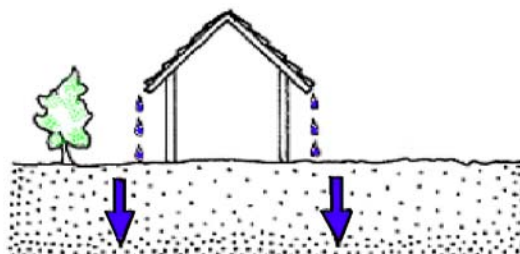
Die technische Ausgestaltung der Versickerungsanlagen einschliesslich der erforderlichen Retentions- und Vorreinigungsanlagen richtet sich nach der Richtlinie Regenwasserentsorgung. Die Bauherrschaft hat für diese Belange eine Fachperson beizuziehen.

Standard-Anlagentypen:

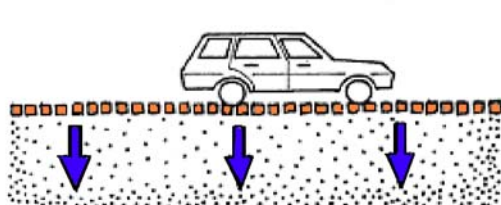
Typ 1a: fläche Versickerung



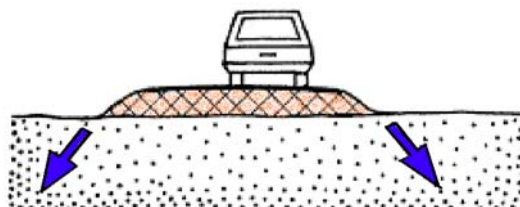
durchlässige Umgebung



keine Dachrinne oder Speier

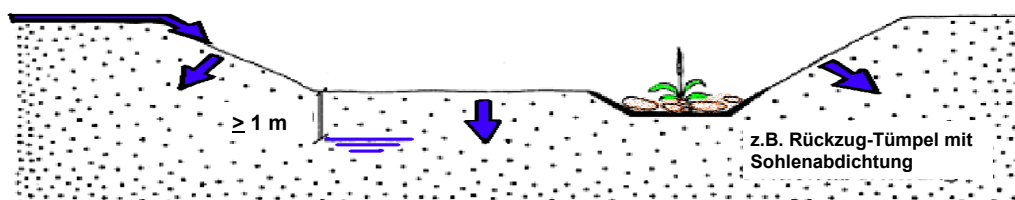


durchlässiger Parkplatz

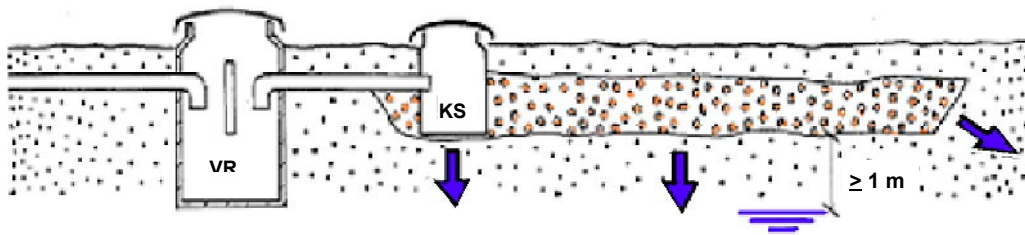


über die Schulter

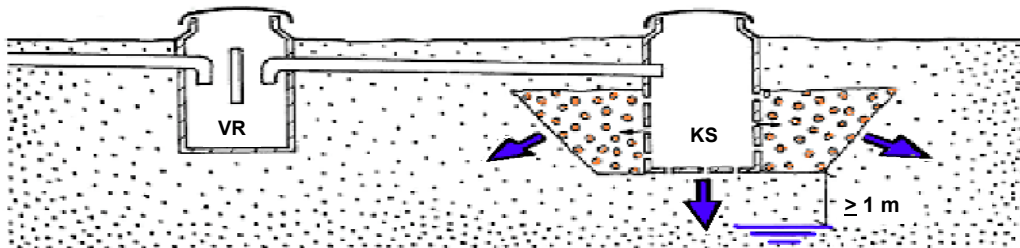
Typ 1b: humusierte Mulde (Versickerungsbecken)



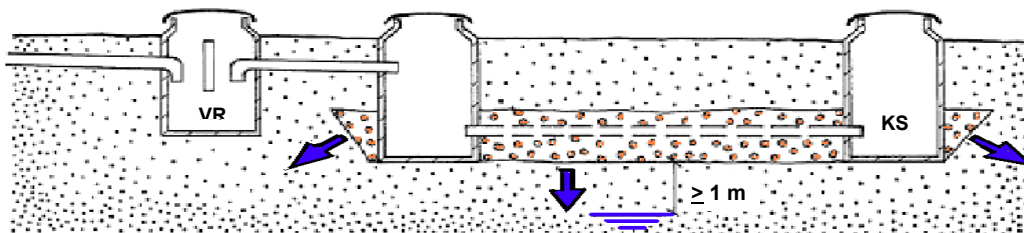
Typ 2: Kieskörper



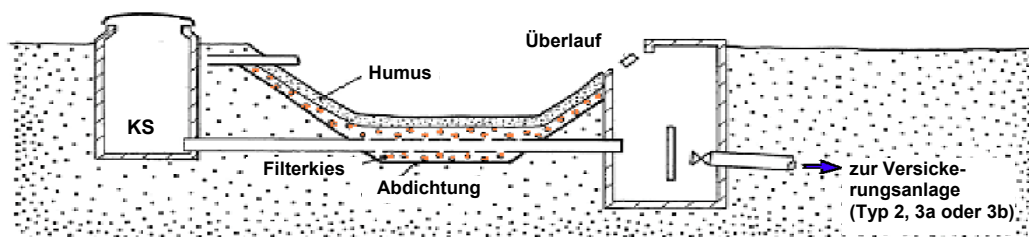
Typ 3a: Versickerungsschacht



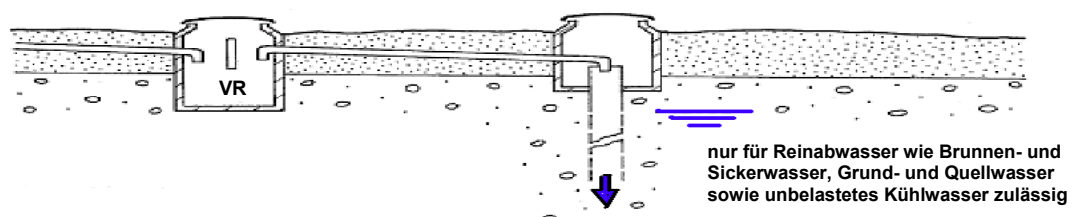
Typ 3b: Versickerungsstrang



Typ 4: Retentions-Filterbecken mit nachgeschalteter Versickerungsanlage



Typ 5: Schluckbrunnen



VR = Vorreinigung
KS = Kontrollschacht